www.spoe-ternberg.at

SPÖ TERNBERG

Ternberg Aktuell

35. Jahrgang | SPÖ Ternberg informiert | Folge 1/2011

Bauernmarkt

Jeden Samstag von 8 bis 10 Uhr am Marktplatz

Bericht auf Seite 23

Fotos: R. Kohlbauer

Liebe Ternbergerinnen, liebe Ternberger!

Im Februar wurde von mir eine **Gemeindeversammlung** einberufen. Erfreulicherweise besuchten diese Versammlung viele interessierte Bürger. Amtsleiter Mag. Hochmuth berichtete über die finanzielle Gebarung der letzten Jahre und der absehbaren Entwicklung des Gemeindehaushaltes, über die Bedienstetenstruktur und über die Bevölkerungsentwicklung
Meine Ausführungen umfassten die Sanierung der Kläranlage, die Hauptschulsanierung, den Ausbau des Kindergartens, den Stand bei der Entstehung unseres Seniorenwohn- und Pflegeheimes und die Gemeinderatssitzungsstatistik.
2 sehr kompetente Herren von der Landesregierung gaben die Werte der Luftmessungen bei der Messstation in Ternberg bekannt und erläuterten sie sehr verständlich. Sie sagten aber auch ganz klar, dass nicht alle Feinstaubbelastung dem Heizwerk anzulasten ist.

Bei den Fragen merkte ich, dass die Anwesenden sehr wohl intensiv an dem Geschehen in unserer Gemeinde interessiert sind
Für die Teilnahme an der Veranstaltung und für die angeregten und sachlichen Diskussionen bedanke ich mich bei allen recht herzlich!

Sehr viele Menschen, besonders auch junge, kommen in letzter Zeit in mein Büro und ersuchen um eine **Wohnung**.
Es freut mich, dass Leute nach Ternberg zuziehen wollen, bzw. eine größere Wohnung brauchen, weil eine Familiengründung oder -erweiterung ansteht. Aber es gibt auch Veränderungen nach denen Bürger eine kleinere Wohnung als bisher brauchen. Leider können wir all diese Wünsche nur sehr beschränkt – wenn eine Wohnung nach einem Auszug frei wird – erfüllen.
Aufgrund dieser Tatsache habe ich mit der Wohnbaugenossenschaft Styria Kontakt aufgenommen und es wurde mir mitgeteilt, dass überlegt wird jenes Grundstück welches die Styria an der Anzengruberstraße besitzt, in den nächsten Jahren zu bebauen. Dort könnten 12 – 14 Wohnungen entstehen. Ich hoffe, dass bis 2013 diese wirklich nötig gebrauchten Wohnungen auch gebaut werden.

Wie vor der Wahl versprochen wird in nächster Zeit der **Gehweg von der Pfarrhofsiedlung bis zur Hauptschule** neu gebaut. Die Finanzierung für den Ausbau ist gesichert.
Die Energie AG wird alle ihre Leitungen entlang des Gehweges in die Erde verlegen. Im Weg ist ein Kanalstrang verlegt, der schon sehr betagt ist. Es muss vor dem Wegebau geprüft werden in welcher Form eine Sanierung des betreffenden Kanalstückes erfolgen muss um zu verhindern, dass der neue Weg gleich wieder aufgegraben werden muss.

Im Rosenweg werden in nächster Zeit alle noch fehlenden **Wasseranschlüsse** hergestellt. Im Budget 2011 ist auch die anschließende **Asphaltierung** der Straße eingeplant. In diesem Zusammenhang wird auch der Erlenweg asphaltiert.

2011 wurde zum **Jahr der Ehrenamtlichkeit** erklärt!
Ich finde das sehr gut und hoffe, dass es gelingt die Arbeit, die Aufgaben, die hohe Verantwortlichkeit, den persönliche Einsatz der Ehrenamtlichen allen vor Augen zu führen. Unsere Gesellschaft braucht diese Menschen und wir sollten alle den Wert der Arbeit der durch sie erbracht wird auch wirklich erkennen.
Wenn Sie sich das Engagement dieser Personen ansehen, dann kommen Sie vielleicht zum Entschluss, vor der/dem ziehe ich den Hut – oder Sie sagen – der/dem schließe ich mich an.
Denn in allen Bereichen können die Ehrenamtlichen nie genug sein.
In Ternberg haben wir sehr viele Vereine und Institutionen und alle können zum Glück zumindest noch die notwendigen Vorstandsmitglieder zur Aufrechterhaltung des Vereines usw. stellen. Für einige Vereine wird es aber leider bereits immer schwieriger, Menschen zu finden, die auch bereit sind Ämter zu übernehmen..
Freiwilligkeit in einer Gemeinde bringt eine besondere Qualität in unser Leben.
Ein herzliches Dankeschön allen Menschen in Ternberg die sich ehrenamtlich in den verschiedensten Bereichen betätigen.
Sie sind Vorbilder!
Danke der Jugend die heute in manchen Bereichen schon Schritte setzt in die Fußstapfen der ehrenamtlichen Vorbilder zu treten.
Mein Aufruf an Sie, überlegen Sie sich: „Wo kann ich mich in meiner Umgebung freiwillig engagieren?“

Ihr Bürgermeister

Parteiobmann und Fraktionssprecher **Günther Steindler**

Liebe Ternbergerinnen und Ternberger!
Ich hoffe Sie sind gut ins Jahr 2011 gestartet, konnten Ihre Neujahrsvorsätze umsetzen und haben Ihre bis jetzt gesteckten Ziele erreicht.

Natürlich haben auch wir Gemeindepolitiker Vorsätze, die wir umsetzen wollen, doch leider haben wir in gewissen Belangen mit Altlasten zu tun, wie zum Beispiel beim Grundkauf für das **geplante Senioren-wohn- und Pflegeheim**.
Hier wurde vom Vorgänger des Bürgermeisters Steindler einer Wohnbaugesellschaft eine Option zugesagt und daher muss es nun eine Einigung zwischen Styria und Lawog geben um endlich den Grundkauf erledigen zu können.
Doch um unsere Bezirkshauptfrau Mag. Cornelia Altreiter-Windsteiger zu zitieren, sie ist die Obfrau des Sozialhilfeverbandes Steyr-Land, wird noch heuer mit dem Bau des Heimes begonnen.
Dies ist sicherlich eine sehr erfreuliche Information und ein wichtiger Meilenstein in der infrastrukturellen Entwicklung von Ternberg.
Jetzt sehnen wir alle den Moment herbei wo die Baumaschinen anrücken.

Im neuen Heim wird auch eine **Tagesbetreuung** angeboten werden. Das heißt pflegebedürftige Personen können auch nur einzelne Tage im Heim verbringen. Sie werden am Morgen gebracht und am Abend wieder abgeholt. Während des Tages wird gebastelt, gespielt, Musik gemacht usw. Und sie werden natürlich auch bestens betreut.
Dieses Angebot der tageweisen Betreuung ist zur Entlastung pflegender Angehöriger gedacht und meiner Meinung nach äußerst begrüßenswert.

Mit der Sanierung der **Hauptschule** kann termingerecht heuer im Mai begonnen werden. Unserem Bürgermeister ist es in Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft gelungen die Klassen während der Umbauphase sehr zentral im Ort auszulagern.
5 Klassen werden im ehemaligen Gasthaus Marktwirt Derfler, eine Klasse, der Computerraum und die Direktion im Gemeindeamt, eine Klasse in der Volksschule und eine Klasse im Sonderpädagogischen Zentrum im Postamtsgebäude untergebracht.

Unser **27. Ternberger Marktfest** geht mit einem **neuen Marktfestobmann** über die Bühne.
Herr Willibald Mandl war 25 Jahre Obmann und hatte stets alles bestens im Griff und während seiner Zeit ist unser Marktfest zur bekannten Tradition im Ennstal und darüber hinaus geworden. Viele Ternberger und auch Auswärtige verwenden als Terminangabe im Sommer nur mehr den Begriff „vor und nach dem Marktfest“.
Ein herzliches Dankeschön an Herrn Mandl für die lange Zeit in der er sich diese „Mühe“ mit totalem Einsatz „angetan“ hat.
„Willi“ hinterlässt ein gutes Erbe, das umsichtig gepflegt werden muss.
Herr **Rudolf Gumpoldsberger** ist bereit diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen. Er bringt viel Erfahrung beim Organisieren mit.
Ich wünsche dem neuen Marktfestobmann viel „G´spür“ für die Aussteller, die Standler, die Besucher und die Ordner und einen unfallfreien und reibungslosen Ablauf des kommenden Marktfestes.
So ändert sich einiges – manches muss auf neue Füße gestellt werden – aber in einer funktionierenden Gemeinschaft geht es immer wieder weiter.

Wussten Sie, dass die Marktgemeinde Ternberg für Studentinnen und Studenten, die ihren Hauptwohnsitz auch während des Studiums in Ternberg beibehalten, für die Fahrt mit privaten oder öffentlichen Verkehrsmitteln zum Studienort einen **Fahrtkostenzuschuss** von € 50,--/Studienjahr gewährt? Voraussetzung für die Gewährung des Zuschusses ist neben dem Hauptwohnsitz ein Studienort, der mindestens 40 km von Ternberg entfernt ist. Anträge für den Fahrtkostenzuschuss erhalten Sie in der Finanzabteilung des Marktgemeindeamtes.
Dieser Zuschuss ist ein positives Zeichen für unsere Studenten in Ternberg und ein kleiner Anreiz ihren Hauptwohnsitz während der Studienzeit nicht zu verlegen.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Frühling und unfallfreie und angenehme Stunden im Garten oder einfach im Freien.

Informieren- diskutieren - abwägen – beschließen

Aus der Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember

- **Voranschlag 2011 mit Festsetzung der Hebesätze und Gebühren**

Der Voranschlag weist im ordentlichen Haushalt

Einnahmen von € 4 929 400,--

Ausgaben € 5 223 200,-- auf.

Für das Finanzjahr 2011 wird ein **Fehlbetrag** von

€ 293 800,-- ausgewiesen.

Außerordentlicher Voranschlag:

Einnahmen € 1 167 900,--

Ausgaben € 1 167 900,--

Schuldendienst:

Stand zu Beginn des Haushaltsjahres € 9.875.100,00

Zugang = Neuaufnahme von Darlehen € 681.400,00

Abgang = Darlehenstilgungen € 319.400,00

Stand am Ende des Haushaltsjahres: € 10.237.100,00

Der Zinsendienst beträgt € 170.600,00,

der Gesamtschuldendienst somit € 490.000,00.

Die Schuldendienstersätze lauten auf € 298.700,00, sodass der Nettoaufwand € 191.300,00

beträgt.

Laut Richtlinien des Landes OÖ werden die Kanal- und Wasseranschlussgebühren erhöht.

Kanalanschluss: neu: € 18,72/m² (bisher € 18,37/m²)

Mindestanschlussgebühr und für unbebaute Grundstücke: neu: € 2891,-- (€ 2 846,--).

Die Kanalbenützungsgebühr bleibt mit € 3,65/m³ gleich.

Klärschlammentsorgung aus Hausanlagen bei Einleitung in die Übernahmestation: € 3,65/m³.

Wasseranschluss: neu € 13,30/m² (€ 13,06/m²)

Mindestanschlussgebühr und unbebaute Grundstücke: neu € 1 733,-- (€ 1 706,--).

Wassergebühr neu € 1,51 m³ (€ 1,48/m³)

Alle anderen Gebühren und die Hebesätze bleiben gleich.

Der Voranschlag wird mit 22 Stimmen – 3 Gegenstimmen (FPÖ, – Blasl, *2 BZÖ – Stögmann, Zant) – angenommen.*

- **Mittelfristiger Finanzplan 2011 - 2014**

Der MFP enthält 21 außerordentliche Projekte. Diese werden auch bei langfristiger Planung immer schwieriger zu finanzieren.

Der Plan wird mit 22 Stimmen – 3 Gegenstimmen (FPÖ 2 BZÖ – Stögmann, Zant) beschlossen.

- **Kassenkredit 2011**

Gemeinden können zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des ordentlichen Haushaltes Kassenkredite bis zu einer Höhe von 1/6 der Einnahmen des ordentl. Vorschlages aufnehmen. Für 2011 sind € 820 000,-- möglich. 7 Institute haben Angebote abgegeben.

Es wird einstimmig beschlossen diesen Kredit an den Bestbieter – die Raiffeisenbank Ennstal – zu vergeben.

- **Wegeerhaltungsverband Eisenwurzen – Instandsetzungsmaßnahmen 2011**

Die Güterwegeabteilung fährt jährlich **alle** Güterwege im Gemeindegebiet ab und stellt fest, wo saniert werden muss. Die Belagsoberfläche im oberen Abschnitt des Wurmbachgrabens ist in sehr schlechtem Zustand. Es ist daher vorgesehen dieses Stück heuer zu sanieren. Voraussichtliche Gesamtkosten € 96 000,--; Gemeindeanteil € 48 000,-- - dieser Betrag ist als Bedarfszuweisung genehmigt.

Diese Instandsetzung wird einstimmig beschlossen.

- **Abfallgebührenordnung**

Die Gebühren für die Müllentsorgung 2011 ändern sich gegenüber 2010 nicht.

Nur einzelne Textstellen und Begriffsbestimmungen wurden geändert.

Diese Änderungen werden einstimmig beschlossen.

• Kanalbau Bäckengraben BA 14
Auftragsvergabe maschinelle Ausrüstung - Pumpwerke

4 Firmen haben angeboten. Mit den beiden erstgereihten wurde Vergabegespräche geführt. Der erstgereihte Fa. WILO gewährt noch einen Nachlass von 5 %.

Es wird einstimmig beschlossen die maschinelle Ausrüstung der Pumpwerke für den BA 14 an den Bestbieter (€ 28 138,05 netto) Fa. Wilo zu vergeben.

• Sanierung Kläranlage BA 15 – Gewährung eines Landesdarlehens

Die Marktgemeinde hat mit der Kommunalkredit AG für die Sanierung der Kläranlage einen Fördervertrag abgeschlossen.

Veranschlagte Gesamtinvestitionskosten:

€ 1 340 000,--.

Zur Finanzierung wird ein zinsenfreies Landesdarlehen von € 170 900,-- auf 10 Jahre gewährt.

Ein Schuldschein bezüglich Landesdarlehen ist zu beschließen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

• Kassenführerin – Neubestellung

AL Hochmuth war per Gemeinderatsbeschluss vorübergehend zum Kassenführer bestellt, bis sich Frau Hack entsprechend eingearbeitet hat. Dies ist mittlerweile gegeben.

Es wird einstimmig beschlossen Frau Carina Hack zur Kassenführerin zu bestellen.

• Familienaudit – Projekte

Im Rahmen des Workshops wurden Projekte erarbeitet.

Im Sozialausschuss wurde festgelegt, dass die Projekte „Leihoma/Tagesmütter und die „Aktivitäten zum Jugendzentrum“ (überdachte Sitzgelegenheit im Freien und Renovierung des sogenannten „Käfigs“) weiterverfolgt werden.

SP GV Wimmer: Im Kulturausschuss wurde beschlos-sen, dass im Rahmen des Neujahrsempfanges die Pro-jekte vorgestellt werden. Es sollen auch die Vereinsob-leute Bescheid wissen.

Die Umsetzung der Projekte wird einstimmig beschlossen.

• Flächenwidmungsplananpassung
Im Bereich der Grundstücke Nr. 136/11, 126/8 und

136/5 KG Bäckengraben (Rosenweg)

Im Zuge der Vorbereitung eines Bauvorhabens wurde festgestellt, dass im Bereich Rosenweg mehrere Grundstücke nur teilweise gewidmet sind. Weiters wurde bei anderen Grundstücken eine Schutzzone vorgesehen, die aber auch über bestehende Gebäude reicht. Diese Themen wurden mit Ortsplaner DI Lueger besprochen. Es ist offensichtlich, dass damals bei der Erstellung des Flächenwidmungsplanes Fehler passiert sind. Diese Fehler müssen jetzt korrigiert werden, dafür ist eine Abstimmung mit der Forstabteilung der BH Steyr-Land nötig.

Es wird einstimmig beschlossen das Verfahren zur Fehlerkorrektur einzuleiten.

• Wasserverband GWV Mittleres Ennstal – Übernahme Haftung Darlehen BA 11

Im Rahmen des BA 11 des Wasserverbandes erfolgt der Wasserleitungsbau Bäckengraben, Pranzlgründe und Rosenweg. Zur Finanzierung dieses Abschnittes wurde von der Mitgliederversammlung des Wasserver-bandes beschlossen ein Darlehen von € 250 000,--, Laufzeit 33 Jahre, bei der Raiba Ennstal aufzunehmen.

Voraussetzung für die Darlehensgewährung ist eine Haftungsübernahme der Gemeinde.

Es wird einstimmig beschlossen diese Haftung zu übernehmen.

• Zustimmung zur Darlehensaufnahme Zwischenfinanzierung Sanierung HS

Das Darlehen (€ 3 400 000,--) wird von der VFI aufgenommen. Der Gemeinderat muss zustimmen und die Gemeinde die Haftung übernehmen.

8 Geldinstitute haben angeboten.

Die Raiba Ennstal bietet keinen 3-Monats-Euribor sondern einen 6 M-Euribor an. Ein mehrjähriger Vergleich der beiden Zinssätze zeigt, dass es zwischen den beiden Zinssätzen nur

unwesentliche Differenz gibt, die in diesem Fall aufgrund des geringeren Aufschlages der Raiba überdies fast wettgemacht wird. Das 3-M-Euribor-Angebot der Bank Austria hat damit gegenüber dem Angebot der Raiba nur einen geringen Vorteil, wobei zusätzlich die Umstiegskosten sowie höhere Zinsenzinsbelastung durch die dreimonatige Tilgung zu berücksichtigen wären. Außerdem entsteht ein nicht unerheblicher Aufwand durch die laufende Kontrolle beider Zinssätze. Es soll daher mit der Raiba Ternberg die heimische Bank zum Zug kommen.

Die Zustimmung zur Aufnahme des Darlehens bei der Raiba und die Übernahme der Haftung für dieses Darlehen werden mit 19 Stimmen – 6 Enthaltungen (BZÖ, Mag. Losbichler – ÖVP) beschlossen.

- **Zustimmung zur Darlehnsaufnahme zur Sanierung der Hauptschule**

Das Darlehen von € 1 110 000,-- (Mehrkosten des überarbeiteten Projektes auf Grund neuer Sicherheitsbestimmung) Laufzeit 15 Jahre, wird über den Verein zur Förderung der Infrastruktur aufgenommen.

9 Geldinstitute wurden zur Anbotslegung eingeladen,

8 haben angeboten.

Nach eingehender Diskussion bezüglich 3 bzw. 6-Monats-Euribor bei den verschiedenen Angeboten und daher nicht direktvergleichbarer Bedingungen

wird mehrheitlich beschlossen den Punkt von der Tagesordnung abzusetzen und bei der nächsten Gemeinderatssitzung zu behandeln.

Aus der Gemeinderatssitzung vom 3. Februar

- **Gesunde Gemeinde – Zertifizierung**

Über Einladung von Bgm. Steindler stellt Frau Lechner, die Regionalbetreuerin vom Amt der Oö. Landesregierung das Netzwerk Gesunde Gemeinde und die Qualitätszertifizierung für Ternberg vor und bringt alles anhand von Organigrammen zur Kenntnis.

Der Bürgermeister bittet die Gemeinderäte um aktive Mitarbeit im Projekt Gesunde Gemeinde.

- **Kanalbau BA 11 – Gewährung eines Landesdarlehens - Schuldschein**

Gesamtinvestitionskosten BA 11 € 1 555 368,--;

Für diesen Bauabschnitt wurde bereits ein Landesdarlehen von € 74 400 gewährt. Aufgrund der erfolgten Kollaudierung wird ein weiteres Darlehen in der Höhe von € 3 400,-- gewährt. Das Darlehen ist zinsenfrei und vorerst auf 10 Jahre tilgungsfrei.

Der Schuldschein wird einstimmig beschlossen.

- **Kanalbau BA 14 Bäckengraben – Annahme Fördervertrag Kommunalkredit**

Die Marktgemeinde hat über das Amt der Landes-regierung bei der Kommunalkredit Public Consulting GmbH einen Antrag auf Gewährung einer Bundes-förderung für den Kanalbau Bäckengraben/ Pranzlgründe eingebracht. Der Antrag wurde positiv beurteilt und der entsprechende Förderungsvertrag liegt vor.

Die vorläufigen förderbaren Investitionskosten betragen € 810 000,--. Die vorläufige Pauschalförderung beträgt € 47 504,--. Die Gesamtförderung beträgt € 274 304,-- und wird in Form von Investitionszuschüssen ausbezahlt.

Der Fördervertrag wird einstimmig beschlossen.

- **Sanierung Gemeindestraßen 2010/2011 Finanzierungsplan**

Seitens des Landes ergibt sich für € 100 000,-- folgende Finanzierungsmöglichkeit:

2011: Landeszuschuss € 50 000,--

Bedarfszuweisung € 20 000,-- ,

2012: Bedarfszuweisung € 30 000,--

Die 2 Bedarfszuweisungsanträge von 2010 sind genehmigt.

Der Finanzierungsplan wird einstimmig beschlossen.

- **„Keltenstraße“ – Verordnung**
  für die Widmung einer öffentlichen Verkehrsfläche für

  den Gemeingebrauch und Einreihung als Gemeindestraße und Straßenbenennung

Die Verordnung bezüglich der neuen „Keltenstraße“ im Bereich der „Pranzlgründe“ wird einstimmig beschlossen.

- **Flächenwidmungsplanänderung – Grünland in Wohngebiet bei gleichzeitiger Rückwidmung in Grünland**

Im Zuge der Vorbereitung eines Bauvorhabens wurde festgestellt, dass die Antragsfläche auf dem Grundstück in Trattenbach Bereich Forster/Wendbachstraße nur teilweise als Wohngebiet gewidmet ist. Die bestehende Widmungslücke zwischen zwei isolierten Wohngebiets-flächen im Ausmaß von 355 m² soll nunmehr geschlossen werden.

Der beantragten Neuwidmung steht die Rückwidmung in Grünland von zwei Flächen im Ausmaß von insgesamt 466 m² gegenüber

Die Widmungslückenschließung kann nur erfolgen, wenn ein anderes Grundstück rückgewidmet wird.

Die Besitzerin des von der Rückwidmung betroffenen Teilstückes ist Frau Bauer.

Sie bekommt im Zuge des Einleitungsverfahrens zur Umwidmung eine Verständigung und kann dazu Stellung nehmen. Falls es Einwendungen gibt sind diese zu berücksichtigen und zu behandeln.

Bgm. Steindler erklärt, dass er bereits versucht hat mit Frau Bauer telefonisch Kontakt aufzunehmen um mit ihr diese Angelegenheit zu besprechen, aber diese Versuche fehlgeschlagen sind. Er wird sich um einen persönlichen Termin mit ihr bemühen.

Die Einleitung des Widmungsverfahrens wird mit 19 Stimmen – 6 Enthaltungen (FPÖ, BZÖ) – beschlossen.

- **Bebauungsplanänderung „Gerstmayer“**

Im Zuge des Einleitungsverfahrens wurden von Amt der OÖ. Landesregierung, den Eigentümern der betroffenen Parzellen bzw. der unmittelbar an dies Parzellen angrenzenden Nachbarn keine Einwendungen eingebracht.

Die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 54 „Gerstmayer“ wird einstimmig beschlossen.

- **Zustimmung zur Darlehensaufnahme – Sanierung Hauptschule**

In der Gemeinderatssitzung am 16. 12. wurde beschlossen diese Angelegenheit zu vertagen. Die Aufnahme eines Kredites in der Höhe von € 3,4 Mio wurde beschlossen. Mit diesem Darlehen ist der Umbau vorerst einmal sichergestellt, sodass das Darlehen in der Höhe von € 1,1 Mio derzeit nicht dringend benötigt wird. Da derzeit kein Zeitdruck herrscht und auf Basis der vorliegenden Angebote kein eindeutiger Bestbieter ermittelt werden kann soll eine Neuausschreibung erfolgen, in der von allen Banken verpflichtend ein Angebot auf Basis des 3-Monats- und des 6-Monats-Eurobors gefordert wird.

Es wird einstimmig beschlossen das Darlehen in der Höhe von € 1,1 Mio neu auszuschreiben.

- **Allfälliges**
- **Bgm. Steindler berichtet:**

➢ **Hauptschulumbau**

Bei einer Besprechung mit der Lehrerschaft, Architekt Leitner und der LAWOG wurde festgelegt, dass der Umbau im Mai mit dem Turnsaaltrakt begonnen wird. Der Umbau soll bis Ende September beendet sein, sodass Anfang Oktober der Schulbetrieb im umgebauten Gebäude aufgenommen werden kann. Die Kinder werden vorübergehend in Räumen des Gemeindeamtes, des Gasthauses Derfler, des Sonderpädagogischen Zentrums und der VS Ternberg unterrichtet.

Die Lagerung der Möbel kann bei Herrn Paul Schlüßlmayr sen. erfolgen.

➢ **Überführung ÖBB**

➢ Die ÖBB hat nun drei Varianten - 2 Überführungen und 1 Unterführung – bekannt gegeben. Der Gemeinderat wird eine Darstellung der Varianten und der Kosten bekommen. Die Grundkosten sind in den angegebenen Beträgen nicht enthalten. Diese Grundablösekosten sind auf jeden Fall von der Gemeinde zu tragen. Die ÖBB will das Projekt bis 2012 baureif machen.

➢ **Luftgütemesssungen**

Die Marktgemeinde hat den Antrag gestellt, dass die Luftgütemessstation in Ternberg weiter in Betrieb bleibt, da insgesamt 24 Überschreitungen festgestellt wurden und daher bis mindestens Ende der Heizperiode gemessen werden soll. Nun wurde in einem Schreiben von LR Anschober mitgeteilt, dass die Messungen bis Ende der Heizperiode durchgeführt werden. Dem Land kostet der Betrieb einer derartigen Messstation für

1 Jahr ca. € 60 000,-- .

➢ **Kindergartenausbau**

Eine Bauverhandlung hat bereits stattgefunden. Als eine wesentliche Problematik stellte sich dabei der Zugang zum Kindergarten heraus. Dieses Problem wurde schon 1997 bei

der Erweiterung besprochen aber nicht zufrieden stellend gelöst.

- **ÖBB-Gartenhütten – Umwidmung**

Es gibt bereits Gespräche zwischen Ortsplaner und ÖBB. Diese sind jedoch sehr langwierig. Dies hängt sicher mit der geplanten Überführung zusammen. Sollte die Überführung beim „Glocker“ gebaut werden, führt die Straße durch das bereits gewidmete Baugebiet der ÖBB. Bevor nicht definitiv ein Standort für die Überführung gefunden ist, wird die ÖBB auch keine Planung für dieses Bauland machen.

25 Jahre nach Tschernobyl muss Atomlobby endgültig gestoppt werden!

Ackerl: Volle Unterstützung für Anti-Atom-Initiative

Volle Unterstützung von Oberösterreichs SPÖ-Landeschef Josef Ackerl findet die vom SPÖ-Vorsitzenden und Bundeskanzler Werner Faymann gemeinsam mit den deutschen SozialdemokratInnen gestartete Initiative für einen schrittweisen Atomausstieg. „25 Jahre nach Tschernobyl muss es angesichts der atomaren Katastrophe in Japan endlich eine entscheidende Energiewende geben! Ich unterstütze deshalb jede Initiative, die sich für einen Atom-Ausstieg und dem Umstieg auf saubere Energie einsetzt!“, stellt Ackerl fest. "Es ist höchste Zeit, gemeinsam den Atomwahnsinn zu stoppen. Die Atomlobby muss ein für allemal in die Schranken gewiesen werden".

Er erinnert an die Resolution, die der oö. SPÖ-Landesparteivorstand am Montag beschlossen hatte. Darin wird nicht nur dem japanischen Volk die volle Solidarität ausgedrückt, sondern auch die Bundesregierung aufgefordert, sich in den entsprechenden Gremien auf europäischer Ebene für einen gänzlichen Ausstieg aus der Atomenergie – so rasch wie möglich – und die Forcierung alternativer Energiequellen einzusetzen. Betont wird dabei auch, dass Lippenbekenntnisse eines Umweltministers und "Stresstests" für AKWs in Europa zu wenig seien. Österreich ist bekanntlich angesichts von mehr als 30 AKWs im grenznahen Bereich unmittelbar betroffen.

Für Ackerl sind die Spekulanten mit der Atomenergie durchaus vergleichbar mit den Spekulanten auf den internationalen Finanzmärkten. Den Finanzhaien und der Atomlobby geht es vorrangig um ungebremsten Profit. „Wenn es dann Krisen und dramatische Einbrüche gibt, soll es die Bevölkerung ausbaden", so Ackerl.

„Die Katastrophe in Fukushima hat das mühsam aufrecht erhaltene Lügengebäude von der sicheren Kernkraft endgültig einstürzen lassen. Wir müssen jetzt dafür sorgen, dass die Atomlobby endgültig in die Schranken gewiesen wird und nicht nach ein paar Monaten ihre brandgefährlichen Reaktoren wieder anwirft“.

Die Sozialdemokratie habe die Aufgabe, mit allem Nachdruck eine entscheidende Wende in der Energiepolitik herbeizuführen. SPÖ und SPD hätten die Zeichen der Zeit erkannt. „Die gemeinsame Bürgerinitiative hat vollste Unterstützung verdient. Und ich bin überzeugt, dass sie auch enormen Widerhall in der mit Recht besorgten Bevölkerung, auch über Österreich und Deutschland hinaus finden wird!“, zeigt sich Oberösterreichs SPÖ-Vorsitzender überzeugt.

Neues Jahr – alte Probleme ?

Alte Probleme die einfach nicht in den Griff zu bekommen sind!

Das gilt für die sinnlosen Verschmutzungen im Gemeindegebiet. Sei es im Umfeld der Lokale oder entlang der Strassen. Wenn manche Jugendliche während der Fahrt einfach aus dem Auto die berühmten Sackerl der Fast Food Lokale entsorgen (gesehen an der B115 nähe Pfarrbaracke) stellt sich die Frage nach der grundsätzlichen Einstellung dieser jungen Menschen der Umwelt gegenüber.

Ihre Einstellung können auch jene – auch junge – MitbürgerInnen, die bis jetzt noch keinen Gedanken an eine sauber Umwelt verschwendet haben (siehe auch Entsorgung aus fahrenden Autos) oder auch die Betreiber der bekannten Lokale unter Beweis stellen.

Die Marktgemeinde Ternberg wird sich heuer wieder an der Flurreinigungsaktion **„HUI STATT PFUI“** beteiligen. Leider ist die Teilnahme auf Grund geistloser Wegwerfer notwendig.

Ich lade alle BürgerInnen herzlich ein bei der Säuberungsaktion mitzuhelfen. Der Termin im April wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Bei der Gemeindeversammlung wurden die Ergebnisse der Luftgütemessung in Ternberg von Fachleuten des Amtes der oö. Landesregierung präsentiert. Die Ausfüh-rungen bezüglich der Luftwerte (Feinstaub) waren sehr interessant und für uns Laien verständlich dargestellt.

Das wir ein Problem haben ist nicht zu leugnen.

Aber es ist nicht alles hausgemacht!

Jedoch könnten wahrscheinlich durch ein paar geeig-nete Maßnahmen diese Überschreitungen mehr als halbiert werden.

Hier wird die Detailauswertung der Luftmessungen hoffentlich noch neue Erkenntnis bringen.

Nach einigen interessanten Gesprächen im Rahmen der diesjährigen Energiesparmesse konnte ich in Erfahrung bringen, dass in Oberösterreich bereits eine Heizwerk-anlage mit dementsprechenden Filtern nachgerüstet wurde. Die Herren vom Biomasseverband, mit denen ich ein sehr aufschlussreiches Gespräch führen durfte, zeigten mir sogar am Nachbarstand einen Keramikfilter, der einen Abscheidungsgrad bis PM 2,5 von 95 bis 99% aufweist. Die Kosten würden sich bei einer Anlagen-größe wie in Ternberg bei ca. € 50.000.- bewegen.

Beim Stand der Kommunalkredit konnte ich in Erfahrung bringen, dass bei Investitionen zur „Vermeidung und Verringerung von Luftverunreinigungen“ bis zu 30% gefördert wird.

Ich glaube mit ein bisschen Verständnis – Nachgeben und Zusammenrücken – wäre hier viel möglich und die Diskussionen endlich vom Tisch.

Mit Zusammenrücken ist natürlich auch der Umwelt-landesrat gefordert. Wenn man unbedingt die (sicher wichtige) Energiewende will, dann kann Landesrat Anschober sich nicht vor dem Feinstaubthema verstecken.

Mit den für die Regionen und für die Waldbauern sehr wichtigen Biomasseprojekten muss der Herr Landesrat auch die negativen Auswirkungen bedenken und damit die notwendigen technischen Anlagen (FILTER) fördern bzw. unterstützen.

Wie viele Filter würde man mit dem Geld das für Aussendungen und Anzeigen in den diversen Medien vom Büro Anschober ausgegeben wird bekommen? Oder:

Könnte man mit einem Teil des Geldes mit einer

100% Förderung des Filter, die damals unglückliche Standortwahl vom damaligen Umweltanwalt Wimmer wieder kompensieren ?

Lassen wir diese Fragen einmal Wirken!

Ein neues Thema wird durch den raschen Beginn der Hauptschulsanierung auch die Außengestaltung der Schule und des in Zukunft angrenzenden Altenwohn- und Pflegeheimes sein.

Hier bin ich allen dankbar, die gute Vorschläge machen, oder dementsprechende Schulen oder Heime wissen wo man interessante Gestaltungsmöglichkeiten besichtigen könnte.

Einen Satz kann ich mir zum Schluss nicht verkneifen. **Tschernobyl ist lange her!**

Ich war ziemlich enttäuscht über das schwache Abschneiden des „Anti-Euratom-Volksbegehrens“ – unter 100 000 Unterschriften !

Das kleine Österreich hätte ein Zeichen setzen können !!!!

Diese Zeilen schreibe ich während sich in Japan im AKW Fukushima nach dem verheerenden Erdbeben die Lage (Kühlung – Kernschmelze) extrem zuspitzt……

Johann Hager – Obmann

Ausschuss Umweltangelegenheiten und Ortsbildpflege

70 24 oder 0664 / 51 20 3 04; johann_walter.hager@utanet.at

... wir spielen für Sie

THEATER GRUPPE ASCHACH AKTIV

www.tga.jimdo.com

Lustspiel in 3 Akten

von Bernd Gombold

ÄRGER BEIM KRONENMAX

TERNBERG, Pfarrbaracke
Samstag, 9. April 2011, Beginn 20:00 Uhr

Kartenvorverkauf: Raiffeisenbank Ternberg, Marktgemeindeamt Ternberg
Eintritt € 8,--; € 4.- Kinderermäßigung (bis 14 Jahre) retour an der Abendkasse

Für das leibliche Wohl sorgt die FEUERWEHRMUSIK Trattenbach

Kurz zum Inhalt

Max Filzmoser, als „Kronenmax“ dorfbekannter Wirt ist seit dem Tod seiner Frau selbst genauso heruntergekommen wie seine Wirtschaft. Regelmäßig öffnen er und sein Freund, der Briefträger Schmied, in seiner Gaststube morgens gemeinsam die Post an die Bürger des Dorfes.
Bei diesem wenig ehrenwerten Tun entdecken sie Schlampereien und Gaunereien des Bürgermeisters und seiner Freunde. Sie machen sich diese „Insider“Kenntnisse zu Nutzen, um den Bürgermeister und seinen Kreis an der Nase herumzuführen sowie der Tochter des Kronenwirtes den Weg zu ihrem heimlichen Auserwählten zu ebnen.
Gleichzeitig wird auch noch Max´s Wirtschaft und der historische „Troadkastn“, der im Stück ebenfalls eine große Rolle spielt, neuem Glanz zugeführt.

Bericht des Kulturausschussobmannes

Ich ersuche die Vereine, die **Ansuchen um Gewährung einer Vereinsförderung** bis Ende März mit den erforderlichen Unterlagen im Gemeindeamt abzugeben, damit der Kulturausschuss die Ansuchen bearbeiten kann.

Wie im Vorjahr ist es mir auch heuer gelungen, die Theatergruppe Aschach für ein Gastspiel am 9. April um 20 Uhr in der Pfarrbaracke zu engagieren.

Das **Lustspiel „Ärger beim Kronenmax“** verspricht wieder einen unterhaltsamen Abend und

ich ersuche Sie schon jetzt, sich rechtzeitig Karten zu sichern.

Für das leibliche Wohl in den Pausen sorgt dieses Mal die Feuerwehrmusik Trattenbach.

Besonders erfreulich ist, dass die von der Tanzschule

7 Dance angebotenen **Tanzkurse** Zumba mit 30 Per-sonen und Line Dance mit 12 Personen, von den Ternberger Bürgern so gut angenommen wurden.

Das ist für mich die Bestätigung meiner Bemühungen.

Am Mittwoch 9. März führten Bürgermeister Steindler und ich ein Gespräch mit maßgeblichen Verantwortlichen der **Volkshochschule**.

Das Ergebnis ist, dass nach der Sanierung der Hauptschule, VHS Kurse in Ternberg abgehalten werden.

In Planung sind, in Abstimmung mit der VHS Losenstein, **Sprachkurse, EDV Kurse, Farb - und Typberatung, Massage für den Hausgebrauch** und es könnte auch **bei Bedarf Musikunterricht** angeboten werden.

Ein Vorschlag war auch, am Ende der Sommerferien 2012, **2wöchige Lernferien** abzuhalten.

Für **realisierbare Vorschläge** über künftige Kurse bin ich immer dankbar.

Ich glaube mit diesen Aktivitäten die Erkenntnisse der von der SPÖ vor der Wahl durchgeführten Bevölkerungsumfrage einigermaßen befriedigen zu können und werde mich auch weiterhin bemühen Akzente zu setzen.

Ich ersuche Sie, vermehrt die Veranstaltungen aller Ternberger Vereine zu besuchen, denn nur so werden die Veranstalter motiviert auch in Zukunft ihre Freizeit zu opfern.

Ihr Wimmer Karl – Heinz

3. Adventsonntag 2010 – **Vorweihnachtsfeier**

Der perfekte Christbaum – Der lange Weg – „Unsere Gesellschaft darf keine Maske sein unter der einer lacht und einer weint!“ -

zu diesen Themen sprachen unser Herr Pfarrer Dechant Mag. Friedrich Lenhart, SPÖ-Ortsparteiobmann Günther Steindler und Bürgermeister Leopold Steindler in ihren Grußworten. Hildegard Kleinhagauer trug stimmungsvol-le Gedichte vor und die Blockflötengruppe Trattenbach unter der Leitung von Barbara Krieger umrahmte die Feier musikalisch.

Die Tische waren mit selbstgebastelten Gestecken und Kerzen in Apfelkerzenständern dekoriert. .

Obmannstellvertreter Franz Gierer – unser Obmann Helmut Gierer war leider wegen eines Krankenhaus-aufenthaltes verhindert – führte durch die Veranstaltung, dankte allen Mitgestaltern der Feier und allen Mitarbei-tern für die Arbeit während des ganzen Jahres herzlich.

Ein besonderer Dank galt dem Ehepaar Mayr , „Fahrreith“, das wir heuer zu unserer Vorweihnachtsfeier eingeladen haben. Vom „Fahrreith“ bekommen wir schon seit 10 Jahre gratis das Reisig für unsere Gestecke.

Auch „unser“ Autobusunternehmer und Chauffeur bei allen Ausfahrten Hermann Oberforster verbrachte einige Stunden an diesem lange andauernden adventlichen Vormittag mit uns.

Mit gutem Mittagessen – Schnitzel, Schweins- oder Rinderbraten – und vielen anregenden Gesprächen klang der gemeinsame vorweihnachtliche Vormittag am späten Nachmittag gemütlich aus.

Erfreulicherweise nahmen wieder sehr viele Mitglieder an unserer traditionellen Vorweihnachtsfeier teil.

9. Februar – **Grimmingtherme**

Nun ist es schon Tradition, der 1. Ausflug im Jahr ist eine Thermenfahrt. Heuer ging´s in die neueröffnete Grimmingtherme nach Bad Mitterndorf. Bei schönem Wetter erreichten wir durch das Ennstal über den Puch-auersattel, an der Einkaufsstadt Liezen, dem mäch-tigen Grimming und der riesigen Kulm Flugschanze vorbei unser Ziel. Dort gaben wir uns ausgiebig den Badefreuden hin. Das Wasser ist als Heilwasser aner-kannt und besteht aus einer fluoridhaltigen Calcium-Magnesium-Sulfatmischung. Es wird aus 2413 m Tiefe gefördert. Einige besonders Wärmehungrige genossen auch die Annehmlichkeiten des Saunadorfes.

Wohlig müde – mit Ausnahme des Chauffeurs – traten wir am späten Nachmittag die Heimfahrt über Admont an.

12. März – **Jahreshauptversammlung**

Zahlreiche Mitglieder folgten mit großem Interesse den Ausführungen unseres Obmannes Helmut Gierer und unseres

neuen Bezirksvorsitzenden Heinz Demmelmayr –

er folgte dem bewährten und beliebten Leopold Tatzreiter.

Wir sind überzeugt, dass mit Heinz Demmelmayr genau der passende Mensch an „Poldis“ Stelle tritt.

Ganz besonders aufmerksam wurden auch die Tätigkeitsberichte 2010 der Kassierin, der Schriftführerin, der Wanderführer, der Vorturnerin und des Reiseleiters verfolgt.

Der Obmann der Kontrolle Otto Obermaier erwähnte besonders lobend die korrekte und immer fristgerechte Kassen- und Schriftführung.

Bgm. Leopold Steindler war leider auf Grund eines Bürgermeisterseminars, bei dem es um die Weiterentwicklung unserer Region ging, verhindert.

Daher berichtete in Vertretung Fraktionssprecher GV Günther Steindler über die Finanzsituation der Marktgemeinde, den Kläranlagen -, Hauptschul- und Kindergartenumbau und den Stand beim Grundkauf für unser Alten- und Pflegeheim. Er teilte auch mit, dass im neuen Heim eine Tagesbetreuung möglich sein wird. Zu unserem Postamt machte er eine erfreuliche Mitteilung – unser Postamt wird **nicht** geschlossen – es wird sogar um eine PSK-Stelle erweitert.

Unsere Reiseleiterin Hanni feierte einige Tage vor der Versammlung einen besonderen Geburtstag.

Durch ihre exakte Vorbereitung sorgt sie mit Reini immer dafür, dass wir bei unseren Ausfahrten keine unangenehmen Überraschungen – angenehme sehr wohl – erleben. Jetzt hatten wir die gute Gelegenheit auch sie einmal zu überraschen.

30 Mitglieder konnten wir für langjährige Treue ehren:

12 für 1O Jahre, 3 für 15 Jahre, 4 für 20 Jahre, 9 für 25 Jahre uns 2 sogar für 30 Jahre Mitgliedschaft.

Wir gedachten auch unserer 7 im Vorjahr verstorbenen Mitglieder.

16. März – **Werksbesichtigung BMW**

und Ripperlessen

Mit vollbesetztem Autobus machten wir uns Mittag auf zur Werksbesichtigung. Unser Obmann Gierer und unser Bürgermeister Steindler waren mit von der Partie.

Schon die Ausführungen über das Werksgeschehen waren beeindruckend.

Bei dem sehr interessanten und beeindrucken-dem Rundgang durch die Anlagen konnten wir die vollautomatisierten Produktionsbänder und den Ablauf der Entstehung eines BMW-Motors unter Beihilfe so mancher Roboter bestaunen. Für uns war das alles besonders sehenswert, da das Werk auch der Arbeitsplatz einiger Ternberger ist.

Anschließend fuhren wir auf den Kürnberg ins Gasthaus Sommer um uns mit schmackhaften Ripperln zu stärken.

Es war ein aufschlussreicher, bekömmlicher und gemütlicher Nachmittag.

An den **Ausfahrten** unserer Ortsgruppe haben **2010** laut unserem Reiseleiter Reinhold Gsöllpointner – er führt sehr genau Buch über unsere Aktivitäten – **460 Personen** teilgenommen und es wurden **7953 km** zurückgelegt.

Haben Sie Lust mit einer Gruppe netter Leute zu wandern?

Wir wandern

jeden Donnerstag, Abmarsch Marktplatz 9 Uhr, Ernst Andreatta 80 78 od. 0664 / 63 40 8 28

jeden Dienstag, Abmarsch Marktplatz 10 Uhr, Genusswandern

Franz Fuchs 0680 / 31 21 1 27

Oder wollen Sie in der Gruppe 50+ etwas für Ihre Beweglichkeit tun?

Wenden Sie sich an Traudi Andreatta 80 78 oder

Christa Gsöllpointner 81 28

Bei uns sind bei ALLEN Aktivitäten auch NICHTMITGLIEDER herzlich willkommen!

Wir trauern um unsere Mitglieder

Herrn Franz Mitterhumer

Frau Leopoldine Schreiber

Frau Anna Tresohlavy

Frau Johanna Wittmann

Wir gratulieren

zum vollendeten 90. Lebensjahr:

Herrn Franz Pranzl

zum vollendeten 85. Lebensjahr:

Herrn Johann Nagelstrasser

Frau Walpurga Mayr

Herrn Rudolf Siebmair

zum vollendeten 80. Lebensjahr:

Frau Maria Mandl

Herrn Karl Schönleitner

Herrn Friedrich Kogler

Frau Ernestine Klausberger

Frau Anna Novak

Frau Anna Steinlesberger

zur Bestellung zum Landesschulinspektor

für allgemeinbildende Pflichtschulen

Herrn Franz Payrhuber

Mit einem Gemeinderatsbeschluss bekennt sich eine Gemeinde zur Teilnahme am Netzwerk Gesunde Gemeinde und macht damit Gesundheitsförderung zur Gemeindeaufgabe. Für eine wirkungsvolle Gesundheitsförderung sind Strukturen und geregelte Prozesse erforderlich, um nachhaltige Ergebnisse zu erzielen.
In der Gemeinde Ternberg wurde **2005** dieser Beschluss gefasst.
In der Gemeinde bilden sich zur Planung und Umsetzung der gesundheitsfördernden Aktivitäten **vereins- und parteiübergreifende Arbeitskreise aus ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen**, die offen für interessierte Bürger/innen sind. Die/der von ihnen bestimmte Arbeitskreisleiter/in ist die/der Hauptansprechpartner/in der Abteilung Gesundheit und der Regionalbetreuung. Weiters wird den Gemeinden empfohlen, eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter am Gemeindeamt für die Aufgaben im Rahmen des Netzwerks Gesunde Gemeinde zu nominieren.
In Ternberg sind seit Beitritt zu diesem Projekt Christian Rogner und Leopold Steindler Arbeitskreisleiter.
Im Gemeindeamt ist zur Zeit Frau Ursula Sparr für die Gesunde Gemeinde zuständig.
Ternberg beteiligt sich 2011 bis 2013 am Qualitätszertifikat des Landes OÖ, weil es uns wichtig ist, sinnvolle und nachhaltige Gesundheitsförderung in unserer Gemeinde zu betreiben. Allgemein gesprochen ist ein Qualitätszertifikat ein Gütesiegel, mit dem Ziel, die Transparenz und Qualität von Angeboten zu erhöhen sowie deren Weiterentwicklung zu fördern.

Mit dem hochqualifizierten Vortrag **„Brust bewusst“** Brustkrebs & Brustkrebsvorsorge von Herrn Prim. der Gyn. im LKH Steyr, Univ.Prof. DDr. Hermann Enzelsberger startete die Gesunde Gemeinde ihr Programm 2011.

Beachten Sie: Sehr wichtig für die Früherkennung von Brustkrebs sind die **regelmäßigen Vorsorgeuntersuchungen**!

Am 19. März fand die alljährliche

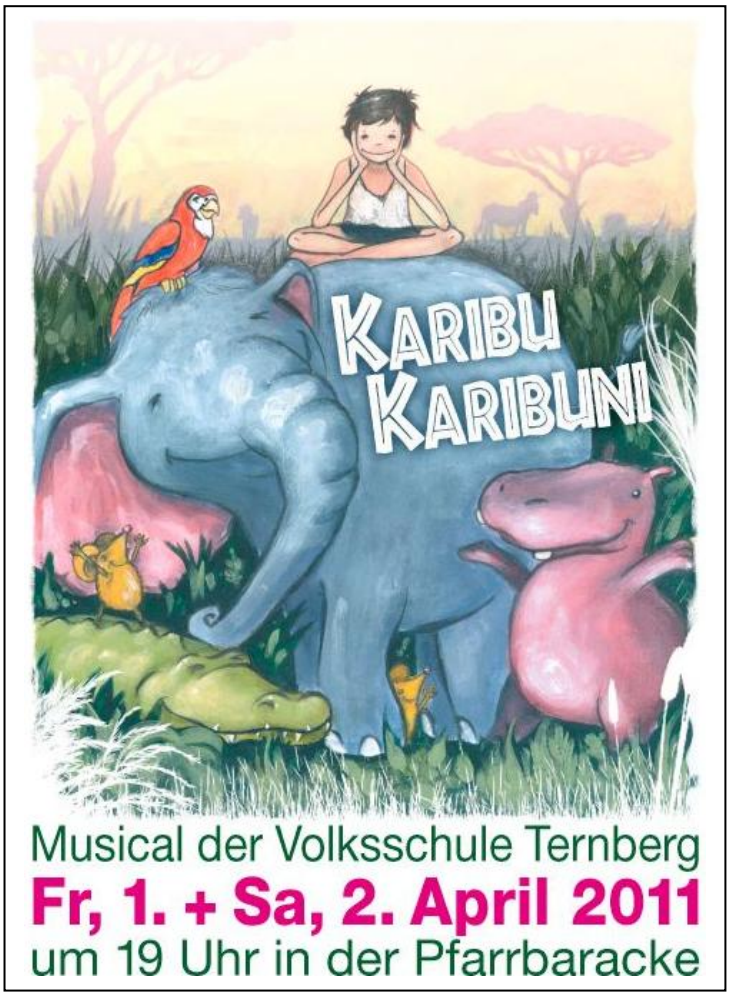
Jahreshauptversammlung

des Siedlervereins Ternberg statt, die mit ca. 160 Besuchern wieder sehr gut besucht war.
Der Verein präsentierte das äußerst erfolgreiche Jahr 2010 mit allen seinen Highlights, wie etwa SV-Ausflug, Bastel-Workshops im Frühjahr und Herbst, Kinderferienscheck-aktion, Teilnahme am Faschingdienstag und bei der Krampusveranstaltung am Ortsplatz, Marktfest, Vortragsabende, Kurse etc.
Diese Aktivitäten der letzten Jahre zeigen klar positive Auswirkungen in Form von Mitgliederzuwachs. Der Verein hat erstmals in seiner Geschichte **über 500 Mitglieder**. Das 500. Mitglied, Herr Günter Kopf und Kathi „von der Tankstelle“ erhielt als Preis eine Einladung zum kostenlosen SV-Ausflug.
505 Mitglieder ist der aktuelle Stand mit 19. März 2011.

WICHTIG: Gutscheine beim Siedlerverein für Baumax, Bauhaus, Gärnter, Euro-Thermen (10% auf alles).
Gutscheinverkauf 2010: ca. € 67.000.-; das bedeutet **€ 6.700.- Einsparung für unsere Mitglieder**.

Auch **2011** ist wieder einiges geplant:
2. April Ostergestecke-Workshop,
21. – 22. Mai SVAusflug, **26. Juni** SV-Wandertag,
2. – 3. Juli Marktfest, **22. Juli** Kinderferienscheck; Pelletsaktion,
Auf diesem Weg wünsche ich allen Mitgliedern ein erfolgreiches Jahr und viel Spaß beim „Garteln“!

Gerald Löschenkohl Obmann Siedlerverein Ternberg



Einladung zum Musical der VS Ternberg

Am 1. und 2. April ist es wieder einmal so weit: Die VS Ternberg spielt um jeweils 19 Uhr das Musical **„Karibu, karibuni“** in der Pfarrbaracke.

Der Elternverein kümmert sich um das leibliche Wohl: es gibt in der Pause ein tolles Buffet.

Statt eines Eintritts bittet die Volksschule um freiwillige Spenden. Der Reinerlös kommt dem Projekt „Miak Wadang“ im Sudan zugute.

Der Titel unseres Musicals bedeutet in der Zulu-Sprache: **Herzlich Willkommen!**
Das gilt auch für den Helden der Geschichte, der von den Tieren herzlich aufgenommen wird, als ihn sein Onkel allein im Wald zurück lässt. Von den Tieren lernt der Junge, sich wieder etwas zuzutrauen. Dank seines mutigen Handelns kann er seine Freunde vor den Jägern schützen. Ob er wieder zurück in sein Dorf geht, wird sich am Ende der Geschichte herausstellen.
Die Lieder sind zum Teil Originale aus Südafrika, zum Teil mit deutschen Texten versehen und umgestaltet.

Damit das Musical auch ein Erfolg wird helfen alle Lehrer, die Kinder und die Eltern zusammen. Außer dem Chor, den bewährten Musikern aus Laussa und der Schulgruppe „Darstellendes Spiel“ zeigen auch einzelne Klassen und Gruppen mit Tänzen und Gedichten ihr Können.
Das Bühnenbild und die Dekoration der Pfarrbaracke mit Bastelarbeiten und Zeichnungen helfen mit, in die fremde Welt einzutauchen. Sicher ein Höhepunkt wird auch der Linedance, der sich irgendwie in die afrikanische Geschichte schmuggelt: also „Karibu, karibuni“ beim Musical!

VS Trattenbach – fast wie in alten Zeiten

Das erste Semester des Schuljahres ist vorüber und es war ein turbulentes Semester.

Erstmals seit vielen Jahren überschreiten wir wieder die geforderte Zahl für die Zweiklassigkeit.

Aus dem beinahe familiären Betrieb, wo jeder jeden mit all seinen Eigenschaften kennt, wurde mit September wieder eine Schule, wo jeder Raum gefüllt ist, die Kinder von mehreren Lehrern unterrichtet werden, sich Freundschaften neu bilden, soziale Spannungen sich aufbauen und der Unterrichtsablauf der neuen Situation – 2 Klassen – 2 literarische LehrerInnen, angepasst wird.
Es dauert immer eine gewisse Zeit, bis eine Änderung von allen angenommen werden kann.
Gerade hier zeigt sich die Schulgemeinschaft Trattenbach. Durch die intensive Zusammenarbeit mit den Eltern wird den Kindern die neue Struktur durch viele interessante Projektarbeiten – Töpfern, Musizieren, Lyrik und Geschichten, Kommunikation vom ich zum du, Englisch, Musik auf dem Didgeridoo…….) aufgezeigt und bald angenommen.
Wenn wir jetzt mehr sind, heißt das vor allem, noch mehr Rücksicht aufeinander nehmen, den Zusammenhang von Individualität und Gemeinschaft noch stärker zu pflegen. Das reicht bis zu Wartezeiten vor dem Klo oder dass wir nun bei einer Geburtstagsfeier drei statt einer Torte verspeisen. ☺
Das Schuljahr haben wir mit Alexandra Mikota als Klassenlehrerin begonnen, doch bald zeigte sich, dass Alexandra nicht lange bei uns bleiben würde, weil sich Nachwuchs angesagt hat. Möge ihr das Mutterglück hold sein. Im Dezember war dann auch schon der Wechsel zu Bettina Schmidthaler, die nun den Kindern die Grundlagen der Bildung nahe bringt und sich wunderbar in das Team der VS eingefügt hat.
Kurz darauf verlässt uns unsere qualifizierte Werklehrerin Heidi Fürweger auf Grund einer schweren Erkrankung. Wir begleiten sie mit den besten Wünschen zur vollkommenen Genesung. Also auch in der Kleinschule kann eine Menge Bewegung drinnen sein.

Wir arbeiten weiters in schon traditioneller Art mit den Vereinen des Ortes sehr eng zusammen – sei es nun beim Adventmarkt, wo wir das Weihnachtsstück „Was wirklich zählt“ aufführten oder beim Projekt Feuerwehr und Jugend.

Wir freuen uns auch sehr, dass wir immer wieder von unserem Herrn Bürgermeister Steindler Besuch bekommen – und – er kommt nie mit leeren Händen. Über die Präsente freuen sich die Kinder ganz besonders. Wir werden ihn demnächst am Gemeindeamt besuchen – aber dazu bedarf es noch einiger Vorbereitung.

Schulsieger beim Lesewettbewerb

(Bernhard, Michael, Albert)

Wie gesagt – ein turbulentes, ereignisreiches Jahr bis jetzt. Aber, nur das ist lebendig, was in Bewegung, mit positiver Veränderung und mit dem Blick in die Zukunft unterwegs ist. Dies wird die Schulgemeinschaft Trattenbach auch in der nächsten Zeit mit viel Freude sein.
VD Erwin Zinner

3. Ternberger Faschingstreiben

Faschingdienstag – langer Nachmittag auf dem Ortsplatz

Das Wetter war herrlich und die Stimmung bestens.

Die Ergebnisse der Verkleidungskünstler waren „fantastisch“!

Für das leibliche Wohl sorgten einige Ternberger Vereine. Schmalz- und Raclettebrot, Bosna, Kuchen, Bier, Limo, Wein, Kaffee, Schnaps, Tee, Punsch – alles wurde genossen.

Die „Ennstaler Bergzigeuner“ machten Musik.

Sehr erfreulich war auch das umfangreiche Angebot zur Unterhaltung der Kinder – Kinderschminken, Ponyreiten, Zuckerlsegen.

Unser herzlicher Dank gilt allen – den maskierten und unmaskierten Besuchern, den Unterstützern, den Standlern,

den Organisationen.

FF Ternberg – 2010

Insgesamt wurden von der FF Ternberg 9.838 Stunden unentgeltlich erbracht!

Am Samstag, 19. Februar fand beim Kirchenwirt Mandl die Jahresvollversammlung statt.

Per 31.12. 2010 betrug der **Mannschaftsstand**

89 Mann, der sich wie folgt gliedert: 65 Aktive,

13 Reservisten und 11 Jungfeuerwehrmänner.
Im Jahr 2010 waren 4 Neuzugänge und 2 Abgänge zu verzeichnen darunter leider auch einen Todesfall (Bauer Johann).
Einsätze: Im abgelaufenen Jahr wurden 951 Stunden für 14 Brand- und 32 technische Einsätze aufgebracht.

Lehrgänge/Ausbildung: 15 Kameraden absolvierten Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule.

Für Übungen und Schulungen der Aktiven wurden gesamt 1613 Stunden erbracht.
Für bewerbsmäßige Übungen wurden 3285 Stunden (inkl. Jugendgruppe) geleistet.
Leistungserfolge: 45 Leistungsabzeichen wurden bei diversen Prüfungen errungen.
Auch die Jugendgruppe und die Bewerbsgruppe konnten mit sehr guten Erfolgen aufwarten.

Besonders zu erwähnen ist auch das Bewerterabzeichen in GOLD von Hager Johann.

Ma sagt net umsunst: **„Ge'ma aum Schobastoa Most dringa"**

Riesenerfolg für Familie Mitterhumer

in Wieselburg

Bei der „ab Hof Messe" in Wieselburg vom 25. 02 bis 28. 02. 2011 wurden Moste aus ganz Österreich verkostet.

5 Sorten der Familie Mitterhumer (Unterpermess) aus Trattenbach wurden mit Medaillen – 2x Gold, 1x Silber 2x Bronze – ausgezeichnet.

Die prämierten Moste werden am Schobersteinhaus zum Verkauf angeboten.

Wie bäuerliche Direktvermarktung sehr gut funktionieren kann, zeigt die Familie Mitterhumer im Schobersteinhaus und ist damit zu einer tragenden Säule im Tagestourismus in der „Nationalpark Kalkalpen Region" geworden.

Biologische und natürliche Köstlichkeiten aus der Region

Der Bauernmarkt Ternberg

Seit über 20 Jahren gibt es bereits den Bauernmarkt in Ternberg. Die Bio-Bäuerin Anni Felbauer, vlg. Tiefenbach zählt zu den Gründern und ist selbst überrascht, wie lange sie schon jeden Samstag in der Früh ihren zerlegbaren Marktstand aufs Autodach schnürt und ihr Auto mit dem frischen, duftenden Brot, Getreide, Likören und Schnaps belädt und sich aufmacht, um auf dem Markplatz alles wieder auszuladen und aufzubauen.

Für die Kunden ist sie mittlerweile zur Legende geworden. Wenn sie ausnahmsweise einmal nicht da ist, stiftet das gehörig Unruhe. Auch wenn Daniel Prüller sie nach bestem Wissen vertritt, so sind die Kunden doch die „Anni“ gewöhnt. Sie ist es auch, die den Bauernmarkt weiter ausbaut und zusammenhält.

Momentan gibt es von sechs Anbietern – Anni Felbauer,

Heinz Sperlbauer, Daniel Prüller, Anna Huemer-Stern, Hans Reitter und Hannelore Kreil freuen sich auf Ihren Besuch – ein abgerundetes Angebot und sie wollen dieses auch noch Schritt für Schritt ausbauen.

Das Angebot reicht von Roh-Milch, Frischkäse, Joghurt und Butter von der Kuh, Ziege und Schaf, bis zu Mehlspeisen, Eiern, Bauern- und Vollkornbroten und verschiedenen Getreidearten.

Vom Schwein gibt es Selchfleisch, Braten, Würste, Speck, Schmalz und Grammeln. Teigwaren, Mehl, Grieß, Getreide, Reis, Haferflocken, sowie Gemüse, dzt. Erdäpfel, Zwiebel, Karotten, rote Rüben, Pastinak, Sellerie und Sauerkraut.

Und nicht zuletzt Bio-Honig in verschiedenen Sorten und Propolis.

Jetzt aktuell: Osterkitze

auf Bestellung bei Fam. Prüller, Tel. 8649.

Jeden Samstag von 8 – 10 Uhr

herrscht auf dem Marktplatz in Ternberg gute Stim-mung, denn die „Standler“ vertragen sich untereinander sehr gut und bilden eine Gemeinschaft, die gleiche Interessen hat und mit ihren Erzeugnissen und ihrer Präsenz auch einen positiven Beitrag zur Gesellschaft und zur Belebung des Ortsplatzes leisten will.

Alle sind recht herzlich eingeladen den Bauernmarkt am Samstag Vormittag zu besuchen und sich von den Köstlichkeiten selbst zu überzeugen.

Viele Kunden schätzen beim Bauernmarkt auch die angenehme Atmosphäre, denn es ist auch Zeit für einen kleinen Plausch und ein paar Späße zwischendurch. In unserer hektischen Zeit ist das keine Selbstverständlichkeit mehr – so rundet sich das **Angebot von erstklassigen heimischen Spezialitäten bis zum zwischenmenschlichen Kontakt.**

Impressum: Inhaber und Herausgeber: SPÖ-Ternberg,

Günther Steindler, 4452 Wiesenweg 16;

guenther.steindler@ktv-ternberg.at

Für den Inhalt verantwortlich: Leopold Steindler,

Die Landjugend Ternberg

Liebe Ternbergerinnen und Ternberger!
Wir sind eine große Gruppe und nehmen an vielen Veranstaltungen in Ternberg oder in anderen Orten teil. Unser letztes gemeinsames Auftreten war beim Musikmaskenball. Einige Landjugendmitglieder hatten sich als Zombies verkleidet, ganz nach dem vorgegebenen Motto „Let's shock". An solchen Veranstaltungen geht es immer darum gemeinsam etwas zu unternehmen und viel Spaß dabei zu haben.
Demnächst wird von uns ein **Volleyballturnier** im Turnsaal der Volksschule veranstaltet, bei dem auch andere Ortsgruppen eingeladen werden.

Auch die **Volkstanzgruppe** ist eng mit der Landjugend verbunden. Fast jeden Montag treffen wir uns um Neues zu lernen oder um für bevorstehende Auftritte zu proben. Letztes Jahr nahmen einige Tanzpaare sogar am Wertungstanzen teil, wo sie das Bronzene Abzeichen erhielten.

Der nächste Auftritt wird der **Dirndlball** am **14. Mai 2011** sein. Der Ball wird heuer beim **Marktwirt Derfler** stattfinden. Die Veranstaltung wird von der Landjugend ausgetragen und wir würden uns auf euer zahlreiches Kommen sehr freuen.
Für weitere Fragen könnt ihr euch gerne bei Christian Prenn unter der Nummer 0664/7937243 melden. Oder schickt ihm eine E-Mail an christianprenn@gmx.at.

Ein neuer Verein stellt sich vor:

Smokin Aces – Pokerclub Ternberg

Neuer Pokerverein spielt in der Pokerbundesliga!

Pokern – Sport oder Glücksspiel?

Diese Frage befasst schon seit langem die Öffentlichkeit. Fakt ist jedoch, dass sich der **Pokersport** in Österreich immer größerer Beliebtheit erfreut, auch vor Ternberg macht diese Entwicklung nicht halt. Seit langem wird in kleineren oder größeren Gruppen in Gasthäusern und auch privat Poker gespielt.

Daher wurde von uns am 24. März 2010 in Ternberg der Pokerverein **„Smokin' Aces**" gegründet, der sich bisher eines großen Zuspruchs erfreuen kann – derzeit sind wir bereits **45 gemeldete Mitglieder**.

Die ordentliche Gründungsversammlung fand am 30. 12. 2010 statt. Dabei wurden Robert Höllhuber zum Obmann und Markus Wührer als sein Stellvertreter gewählt.

Im Zuge der Gründungsversammlung wurden auch die Vereinsmeisterschaften 2010 durchgeführt, wobei sich Mathias Leeb gegen Leutgeb Hermann knapp durchsetzten konnte.

Eines der wesentlichen **Ziele des Vereins** ist es, gemeinsame, gemütliche Abende zu verbringen, an denen der „Sport" Poker gespielt wird, und damit auch gegenseitige Hilfestellungen und Verbesserungen durch Trainings und Diskussionen erreicht werden.

Ein weiteres großes Ziel ist es, den seriösen Pokersport ohne Geldeinsatz zu fördern, zu verbreiten und zu etablieren. Daher sind wir auch Mitglied des Dachverbandes Austrian Poker Sport Association, kurz APSA. (www.apsa.co.at)

Natürlich wird auch manchmal ein Turnier um kleine Sach- und Geldpreise, wie z.B. Startgeld bei größeren Turnieren, gespielt. Jedoch **kann** und darf es nicht passieren dass jemand „Haus und Hof" verspielt – maximaler Einsatz bei solchen Turnieren, die oft stundenlang dauern, ist € 5,00.

Für das Jahr 2011 konnten wir uns für die Österreichischen Pokerbundesliga qualifizieren, und somit werden die „Smokin' Aces" die Gemeinde Ternberg in ganz Österreich vertreten und sich mit den besten Spielern von Österreich messen.

von li n. re: ***Bundesligateam*** *mit Kainsner Markus, Brandner Oliver, Michlmayr Jürgen, Gruber Mario, Höllhuber Robert*

Der erste Spieltag fand am 12. März in Peggau / Steiermark statt.

Als einer der Neulinge unter den 18 Teams konnte das Team um Kapitän Oliver Brandner sich gut in Szene setzten. Nach dem zwischenzeitlichen 3. Platz belegten die „rauchenden Asse" nach 2 von 3 Durchgängen den starken 7. Platz. Jürgen Michlmayr konnte seinen

1. Heat sogar gewinnen. In der letzten Runde lief es leider nicht mehr so gut und so viel man auf den immer noch guten 14. Platz zurück.

Wir hoffen dass es in der nächsten Runde am 8. Mai in Wien besser läuft und wir um die vorderen Plätze mitspielen können.

Der nächste **Vereinsabend** findet am **6. April um**

19 Uhr im **GH Sternwirt** statt. Dazu sind **alle Interessierten sehr herzlich eingeladen**.

Infos gibt es unter www.smokinaces.org oder bei Robert Höllhuber (0699/12 18 92 26) und Oliver Brandner (0676/65 39 866)

Besonders freut uns, dass Günther Steindler und Bgm. Leopold Steindler mit ihrem SPÖ-Team am 5. Februar auf unseren Stockbahnen ihren Jahresabschluss 2010 veranstalteten. Nach dem Stockschießen genossen alle in gemütlicher Runde unseren Schweinsbraten und die hausgemachten Mehlspeisen
Wir bedanken uns dafür herzlich und würden uns freuen, wenn dies Andere zur Nachahmung anregen würde.

TRAINING FÜR JEDERMANN!

Alle Jungen und Junggebliebenen die sich am Stockplatz sportlich betätigen möchten, laden wir hiermit **jeden Freitag** (bei Schönwetter) **ab 19 Uhr** zum Trainieren ein. Stöcke und Platten werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Kleiner Imbiss und Getränke sind vorhanden.
Das offene Training ist für jedermann geeignet, es werden die Grundbegriffe des Stocksports erlernt
Selbstverständlich werden auch Trainingsspiele untereinander ausgetragen damit der Spaß im Vordergrund steht.

Einladung zum Sommercup 2011

16. April 14 Uhr
14. Mai 17 Uhr
11. Juni 18 Uhr
30. Juli 18 Uhr
3. Sept. 17 Uhr
15. Okt. 14 Uhr **+ Essen**

Bei Schönwetter wird an diesen Terminen unser Sommercup stattfinden. Jeder Einzelne oder jede Mannschaft ist eingeladen mitzuspielen. Die Regeln: Die Mannschaften werden vor Spielbeginn jedes Mal neu zusammen gelost. Je nach Anzahl der anwesenden Schützen werden die Spielrunden angepasst. Nach dem Spielablauf leistet jeder Verlierer einer Mannschaft einen Beitrag von 50 Cent. Bei einem Unentschieden zahlen beide Mannschaften je Mann 50 Cent. Am 15. Oktober findet nach dem letzten Cup-Schießen ein gemeinsames Essen statt.
Für eventuelle Fragen: **Sandra Wimmer 0676/814208042** oder **Heinz Wartecker 0664/3154346**
Auf rege Teilnahme und einen spannenden Spielverlauf freut sich der Stockschützenverein!

Auf Einladung der Schüler der vierten Klassen besuchten der Herr Bürgermeister und die Frau Direktorin unseren Turnunterricht. Der Herr Bürgermeister, der sich selbst aktiv beteiligte, versprach uns, beim nächsten Mal sein Sportgewand mitzubringen. Uns hat es sehr gefreut, dass er sich die Zeit für den Besuch und eine gemeinsame Jause genommen hat.